

"Der schmale Weg"

Orientierung für Wahrheitssucher

"Geht hinein durch die enge Pforte!"

Denn weit ist die Pforte und
breit der Weg, der zum Verderben führt,
und viele sind, die auf ihm hineingehen.

Denn eng ist die Pforte und
schmal der Weg, der zum Leben führt,
und wenige sind, die ihn finden."

(Matthäus 7,13-14)

Mehr Verständnis für Juden!

Mehr Verständnis für Juden ist nicht nur wichtig für den liebevollen Umgang mit Juden selbst, sondern auch für das Verständnis der Weltgeschichte, insbesondere auch der heutigen Politik. Denn ein beachtlicher Teil aller führenden Politiker und ihrer Ideologen, die das 20. Jhd. prägten, bestand aus Juden, so z. B. Roosevelt, Truman, Eisenhower (USA), Churchill, Eden (GB), Kerensky, Lenin, Trotzky, Stalin, Chruschtschow (UdSSR¹), Kirkenstein (Präsident von Litauen), Berman (Präsident von Polen), Pieck, Grotewohl, H. Benjamin, Schalck-Golodkowski, M. Wolf (DDR), Tito (Juguslawien)², Franco (E), Castro (Kuba), Mazzini, Garibaldi (I), B. Kuhn und 30 seiner 35 Kabinettsmitglieder (H)³, Engels, Marx, Lasalle, Liebknecht, Luxemburg, R. Fischer, Kautsky, Bernstein, W. Rathenau, die „Frankfurter Schule“ (Adorno, Marcuse, Horkheimer, Benjamin, Fromm, usw.) (D), usw..

Auch das private USA-Federal Reserve Bankinstitut, das zinspflichtig den Dollar herausgibt, wurde von einem Bankenconsortium jüdischer Bankiers gegründet (Rothschild, Rockefeller, Morgan, Kuhn&Loeb, Warburg, Lehman Brothers, usw.), wie auch der Präsident der Weltbank, z. B. Wolfensohn, selbstverständlich Jude ist. Selbst das UNO-Gelände in New York ist eine Stiftung des Juden Rockefeller. Natürlich sind auch die einflussreichen Nachrichtenagenturen und Medien in jüdischer Hand, so z. B. die Associated Press (AP), die United Press International (UPI), Reuter und Havas, die „New York Times“, die „Washington Post“, die „New York Times“, die „London Times“, die „Frankfurter Zeitung“, die „Süddeutsche Zeitung“, der Ullstein-Verlag, der Fischer Verlag, sowie zahlreiche Fernseh- und Rundfunkstationen samt der Filmindustrie in Hollywood (Disney, UFA, Warner Brothers, Paramount Pictures, Columbia Pictures, usw.). Der politische und wirtschaftliche Einfluss gewisser Juden auf die heutige Weltgeschichte ist also schwerlich zu überschätzen. Wer andere Menschen wirklich verstehen will, der muss erst einmal genau hinhören, was sie sagen.

Man beachte also: Alle folgenden Zitate stammen von einflussreichen Juden.

1840: „So lange wir nicht die Zeitungen der ganzen Welt in Händen halten, **um die Völker zu täuschen und zu betäuben**, bleibt *unsere Herrschaft* ein Hirngespinnst“ (M. Montefiore).

1852: „Der jüdische Einfluß kann nachgewiesen werden in den letzten Ausbrüchen des Prinzips der Zerstörung in Europa. Es findet eine Revolte gegen Tradition und Aristokratie, gegen Religion und Eigentum statt . . . Die natürliche Gleichheit der Menschen und die Abschaffung des Eigentums wird von *geheimen Gesellschaften* proklamiert, die **provisorische Regierungen** bilden und in all denen Männer der jüdischen Rasse die Führungsspitze bilden“ (B. Disraeli, engl. Premierminister angesichts der Revolution 1848).⁴

1860: „Die Union, die wir gründen wollen, soll keine französische, englische, irische oder deutsche, sondern eine **jüdische Weltunion** sein . . . Nicht eher wird ein Jude der Freund eines Christen oder Moslem sein, bevor nicht der Augenblick kommt, in dem das Licht des Judenglaubens über die ganze Erde erstrahlen wird . . . **Die jüdische Lehre muß die ganze Erde überziehen**. Israeliten! Egal wohin das Schicksal führt — obwohl über die ganze Welt zerstreut, müßt ihr euch doch immer vergegenwärtigen einer **ausgewählten Rasse** anzugehören . . . wenn ihr daran glaubt, dass *das Judentum allein die einzige religiöse und politische Wahrheit* ist, dann, ihr Juden des Weltalls, kommt und hört unseren Ruf und gebt uns eure Zustimmung. Unsere Sache ist groß und heilig, und ihr Erfolg ist garantiert. *Das Christentum, unser Feind von jeher*, von gestern und heute, liegt im Staube, tödlich aufs Haupt geschlagen. *Das Netz, das Israel über den Erdball wirft, nimmt täglich an Ausdehnung und Größe zu*, und die bedeutungsvollen Weissagungen unserer heiligen Bücher gehen ihrer Erfüllung entgegen. Die Zeit ist nahe, wo **Jerusalem** das Bethaus für alle Nationen und Völker wird und das Banner des jüdischen Monotheismus entrollt und an den fernsten Gestaden gehißt wird . . . *Der Tag ist nicht mehr fern, wo alle Reichtümer, alle Schätze der Erde das Eigentum der Kinder Israels geworden sind*“ (A. Crémieux, Freimaurer, Gründer und Präsident der „Alliance Israélite Universelle“ von 1860, Justizminister von Frankreich 1848).⁵

¹ Laut der russ. Jüdin Albaz ermordeten die genannten Herren von 1919 bis 1959 ca. 66 Mio. Menschen.

² Tito war für ca. 600 000 Leichen verantwortlich.

³ Unter Kuhns Führung wurden ca. 250 000 Menschen ermordet. 1937 waren alle Banken und Sparkassen in Ungarn in jüdischer Hand, von 126 Millionären waren 105 Juden.

⁴ Zit. n. Rüggeberg: „Geheimpolitik“ Bd. 2 1997, S. 258.

⁵ Zit. n. Eggert: „Israels Geheimvatikan“, Chronos Medien München 2008, S. 146f.

15.6.1861: „Ein Messianismus der neuen Zeit(en) muß anbrechen und sich entwickeln/entfalten, *ein Jerusalem einer neuen Ordnung, heilig gegründet zwischen dem Morgen- und Abendland, muß sich an die Stelle der Doppelreiche der Kaiser und Päpste setzen* . . . Die Alliance Israélite Universelle hat ihre Wirksamkeit kaum begonnen, und schon läßt sich ihr Einfluß in der Ferne spüren. Sie beschränkt sich nicht nur auf unseren Kultus, sie wendet sich an alle, *sie will in alle Religionen eindringen*, wie sie in alle Länder gedrungen ist. **Die Nationen sollen verschwinden! Die Religionen sollen vergehen!** Israel aber wird nicht aufhören! Denn dieses kleine Völkchen ist das auserwählte Gottes!“ (A. Cremieux in seinen „Archives Israélites“, ebd.).

1864: „**Israel wird über die ganze Welt herrschen.** Alle Völker und Nationen, die bestehen oder sich bilden werden, werden zerfallen und vergehen; so viele Religionen auch immer bestehen mögen oder aus anderen hervorgehen, sie werden alle verschwinden. Aber Israel wird niemals enden! . . . Schreiten wir also fest und entschlossen auf dem Wege, der uns bereitet ist“ (Cremieux, ebd. S. 147).

1868: „*Der Messias*, ob Mensch oder Idee, den der Jude erwartet, **dieser gloriose Feind des Christenheilandes**, ist noch nicht gekommen, aber sein Tag naht. Schon fangen die Völker an, geführt von den *Gesellschaften* der Regeneration, des Fortschritts und der *Erleuchtung*, sich vor Israel zu neigen. *Möge die ganze Menschheit, fügsam der Philosophie der Alliance Israélite Universelle, dem Juden folge leisten, ihm der die Intelligenz der vorgeschrittenen Völker beherrscht.* Die Menschheit wende ihr Antlitz zur *Hauptstadt der erneuerten Welt*; dies ist nicht London, nicht Paris, nicht Rom, sondern das aus den Ruinen erstandene **Jerusalem**, welches zugleich die Stadt der Vergangenheit und der Zukunft ist“ (der Oberrabbiner von Frankreich. Ebd. S. 147).

9.2.1883: „Das große Ideal des Judentums ist es, *die jüdischen Lehren* der ganzen Völkergemeinschaft, **der ganzen Welt** — in Wirklichkeit *Groß-Judäa* —, einzuflößen . . . und dass **alle übrigen Rassen und Religionen verschwinden** . . .“ („Jewish World“, London).⁶

1871: „*Der Teufel ist die Personifikation des Atheismus oder Götzendienstes* . . . eine Kraft, geschaffen für das Gute, die aber dem Bösen dienen kann. Sie ist *das Werkzeug der Freiheit oder des freien Willens*“ (A. Pike, Satanist: „Morals and Dogma“, S. 102).⁷

1.7.1886: „Obwohl mit Füßen getreten, von seinen Feinden gedemütigt, unaufhörlich vom Tode bedroht, ist das Volk Israel nicht unterlegen, und wenn es sich über die gesamte Erdoberfläche ausgebreitet hat, so ist das der Grund, warum **die ganze Erde ihm gehören muß** . . . Seit vielen Jahrhunderten kämpfen unsere Weisen tapfer, mit einer Ausdauer, die nicht zu brechen vermochte, **gegen das Kreuz**. Achtzehn Jahrhunderte gehörten unseren Feinden; das gegenwärtige Jahrhundert und die kommenden Jahrhunderte müssen die unsrigen sein; sie müssen uns gehören, dem Volk Israel; sie werden ohne jeden Zweifel uns gehören . . . Betrachten wir den materiellen Zustand Euro-

pas und analysieren wir die Machtpositionen, die die Israeliten seit dem Beginn des gegenwärtigen Jahrhunderts erobert haben, nur indem sie sich der *Konzentration der enormen Kapitalien* widmeten, über die sie in diesem Augenblick verfügen . . . In Paris, in London, in Wien, in Berlin, in Amsterdam, in Hamburg, in Rom, in Neapel, etc. sind die Israeliten dank aller Rothschilds *Herren der finanziellen Lage* . . . Weiter sollte man versuchen, die Anleihen zu vervielfachen, damit wir diejenigen werden können, die *sämtliche Aktien manipulieren*, und um uns (als Garantie für die Kapitalien, die wir allen Ländern zu Verfügung stellen) *der Eisenbahnen, der Wälder, Minen, großen Werkstätten und Fabriken ebenso zu bemächtigen wie auch sämtlicher Immobilien und des Steueraufkommens* . . .⁸

Da die christliche Kirche einer unserer gefährlichsten Feinde ist, müssen wir beharrlich darauf hinarbeiten, ihren Einfluß zu schwächen . . .

Ein Arzt kennt die intimsten Geheimnisse der Familie, und von daher hält er Gesundheit und Leben unserer Todfeinde, der Christen, in seinen Händen . . . Unser Interesse verlangt, dass wir Eifer bezüglich der aktuellen sozialen Fragen zumindest heucheln, vor allem hinsichtlich derjenigen, die sich auf die Verbesserung des Loses der Arbeiter beziehen; aber in Wirklichkeit müssen unsere Anstrengungen darauf gerichtet sein, dass wir uns *der Bewegung der öffentlichen Meinung bemächtigen und sie lenken* . . . Wir sollten uns also nach Maßgabe des Möglichen des Proletariats annehmen und es denjenigen unterwerfen, die mit dem Geld umzugehen wissen. Dadurch werden wir die Masse so aufwiegeln, wie es uns gefällt. **Wir stoßen sie in die Erhebungen, in die Revolutionen hinein**, und eine jede dieser Katastrophen wird für *unsere Zwecke* einen großen Schritt vorwärts bedeuten und uns unserem einzigen Ziel näherbringen, das darin besteht, **über die Erde zu herrschen**, wie unser Vater Abraham es uns verheißen hat“ (Rede des Rabbiners Reichhorn anlässlich einer Rabbinerversammlung, abgedruckt in „Le Contemporain“, Fn. 6, S. 161-167.).

1889: „*Der Geist der Revolution und der Geist der jüdischen Religion sind ein und dasselbe* und in letzter Betrachtung erwächst der eine aus dem anderen“ (Rabbi Isaac Bloch am 100. Jahrestag der Franz. Revolution, Fn. 5, S. 137).

1902: „Die *Idee der Freimaurerei* ist ebenfalls mit innerer Notwendigkeit aus der *Judenheit* hervorgegangen, als ihr Gründer gilt Salomo, der Israels Blüte gesehen hat, *Worte und Bezeichnungen sind größtenteils aus dem Hebräischen entnommen*“ (G. Karpeles: „Festschrift des Ordens Bnei Briß“, S. 107).⁹

Anfang 20.Jh.: „Das Gute ist das Eigentum des *Übermenschen* oder der *Übernation*, welche die Kraft besitzt, sich auszudehnen, ihr Leben zu vervollkommen und der **Herr der Welt** zu werden, *ohne Rücksicht darauf, was das die große Masse der Angehörigen der tieferstehenden Völker kosten kann, und ohne Rücksicht auf den Schaden, den diese davon haben können.* Denn einzig und allein der Über-

⁶ Zit. n. T. Romanescu: „Herren und Sklaven des XX.Jh.“, Verlag A. Schmidt, Durach 1995, S. 123.

⁷ Pike war Satanist. Das zitierte Buch ist ein geheimes Lehrbuch des Satanismus für die Hochgradfreimaurerei.

⁸ Heute in der Volkswirtschaft „Staatsverschuldung“ und „Privatisierung“ genannt.

⁹ Zit. n. Rothkranz: „Die Protokolle der Weisen von Zion erfüllt“, Bd. 1, Teil 1, A. Schmidt Verlag Durach 2004, S. 279.

mensch und die Übernation ist die Blüte oder der Gipfelpunkt in der großen Menschenmasse. *Alle übrigen Nationen sind nur dazu geschaffen, um dieser Lage zu dienen*“ (Ascher Ginsberg = Achad ha Am, maßgeblicher Teilnehmer des Zionistenkongresses von 1897).¹⁰

„Die Antisemiten werden unsere verlässlichsten Freunde, die antisemitischen Länder unsere Verbündeten“ (Zionistenführer Th. Herzl in: „Tagebücher“, Berlin 1934; Fn. 5, S. 179).

1903: „Die Worte, die ich ihnen jetzt sagen werde, sind wie Sprossen einer Leiter, die immer weiter nach oben führt: Herzl, der zionistische Kongress, das englische Uganda-Projekt, **der künftige Weltkrieg, die Friedenskonferenz, auf der mit Hilfe Englands ein freies, jüdisches Palästina geschaffen werden wird**“ (M. Nordau, Nachfolger Herzls).¹¹

Nov. 1905: „Die russische Revolution ist eine jüdische Revolution, ein Prüfstein in der jüdischen Geschichte. Sie ist eine jüdische Revolution, weil sich die Hälfte des Weltjudentums in Rußland befindet . . . und die Revolution Rußlands ist eine jüdische Revolution, weil die Juden die aktivsten Revolutionäre des Zarenreiches sind“ („The Maccabean“, New York, S. 20, Fn. 6, S. 122).

25.12.1909: „Es sind nur 300 Männer an der Zahl, die sich untereinander gut kennen und das Schicksal Europas lenken. **Diese Juden besitzen Mittel, um jeden Staat zu vernichten, den sie als ‚unvernünftig‘ einstufen . . .**“ (W. Rathenau in der Wiener „Freien Presse“. Fn. 6, S. 120).

„52 englische, russische, französische und italienische Zeitungen haben den Krieg zustande gebracht“ (A. C. Northcliffe, zit. n. Fn. 11).

16.1.1919: „Das internationale Judentum hat Europa gezwungen, sich in diesen Krieg zu stürzen, nicht nur, um sich in den Besitz eines Großteils des Goldes der Welt zu bringen, sondern auch, um mit Hilfe desselben Goldes **einen neuen jüdischen Weltkrieg zu entfesseln**“ (Londoner jüd. Zeitschrift: „The Jewish World“. Fn. 7, S. 30).

29.3.1919: „Die zentrale Führung der Bolschewiken liegt zu 75 Prozent in jüdischen Händen. In den unteren Rängen der Funktionäre ist ihre Zahl Legion“ („The London Times“. Fn. 6, S. 122).

12.4.1919: „Ohne jede Übertreibung können wir behaupten, dass die große russische Revolution von jüdischen Händen durchgeführt wurde“ (M. Cohen in: „The Communist Charkov“. Fn. 6, S. 120).

1919: „Die russische Revolution ist eine Revolution des Judentums . . . Sagen wir es frei heraus, dass diese Revolution **jüdisch** ist, denn die Juden waren die aktivsten Revolutionäre Rußlands“ (Pariser jüd. Zeitung „Le Peuple Juif“. Fn. 6, S. 32).

5.2.1920: „Von höchster Bedeutung für den Bolschewismus ist **die Tatsache, dass viele Hebräer Bolschewiken sind, und dass die Ideale des Bolschewismus in vielen Punkten mit den höchsten Idealen des Judentums übereinstimmen**“ (Londoner jüd. Zeitung „Jewish Chronicle“, zit. in der „Morning Post“. Fn. 6, S. 31).

30.9.1920: „Die russische Revolution war zum gro-

ßen Teil ein Werk von Personen mit jüdischen Ideen, jüdischer Unzufriedenheit, jüdischer Planung, **dessen Ziel es ist, eine neue Weltordnung zu schaffen**. Was durch jüdisch denkende Personen von jüdischer Unzufriedenheit und jüdischem Planungsgeist in Rußland so gut verwirklicht wurde, **wird auch in anderen Ländern durch dieselben Kräfte des jüdischen Geistes eine Wirklichkeit werden**.“ (in: „American Hebrew“. Fn. 6, S. 30f).

22.5.1922: „In Rußland hassen sowohl die Bauern als auch die Soldaten und überhaupt jedermann die Juden . . . Die Juden Rußlands sind einhellig der Meinung, dass es für die Juden **die größte Katastrophe** bedeuten würde, die man sich vorstellen kann, **wenn der Sowjet oder die Macht des Sowjets in andere Hände fiele**“ (Scholem Asch in: „Jewish World“, London. Fn. 6, S. 123).

22.8.1922: „Die Gesellschaft der Vereinten Nationen ist eine jüdische Idee. Wir haben sie nach einem Kampf von 25 Jahren verwirklicht. **Jerusalem wird eines Tages die Hauptstadt des Weltfriedens sein**“ (Nahum Sokolow, Zionistenführer, in der NY-Times vom Karlsbader Kongress aus. Fn. 6, S. 121).

15.12.1923: „Die Kommunisten sind Juden und **sie sind es, die ganz Rußland regieren**“ (C. Sheridan in: „New York World“. Fn. 6, S. 122).

1924: „Wir wollen das Heidentum wieder aufrichten . . . dasselbe, was die Kommunisten gerade in Rußland tun“ (Rabbiner L. Browner in seinem Buch: „How odd of God“. Fn. 6, S. 121).

19.12.1925: „Wir haben die Kapitalisten und ihre Güter in Rußland ausgerottet. **Wir wollen dasselbe mit den Intellektuellen Europas und Amerikas tun** . . .“ (Unveif, Präsident der 3. jüdischen Internationale in „Congressional Record“. Ebd.).

1.6.1928: „In dieser neuen Organisation nehmen die Söhne Israels ihre Führungsrolle ohne jedes Widerstreben wahr, vor allem, wenn sie die Aufgabe der **Lenkung der Arbeitermassen** übernehmen, und anschließend diejenige der **Regierung der Nationen**, indem sie die **Weltrepublik** schaffen, die zusammen mit dem Sieg des Proletariats **gleichfalls in unsere Hände fallen wird**. Damit wird sich die Verheißung des Talmud erfüllen: wenn die Zeit des Messias für die Juden gekommen sein und er ihnen die Reichtümer **aller Völker der Erde** geben wird . . .“ (Marx gem. L. Baruch in: „Revue de Paris“. Fn. 6, S. 123).

1928: „An der Spitze der russischen Revolutionäre marschierten die Schüler der Rabbinerschule“ (Warschauer jüd. Zeitung „Haijut“. Fn. 6, S. 32).

10.1.1929: „Die Tatsache des Bolschewismus, die Tatsache, dass viele Juden Bolschewiken sind, die Tatsache, dass das Ideal des Bolschewismus so sehr den liebevoll gehegten **Idealen des Judentums** gleicht, kann den ernsthaften Juden Anlaß zu tiefem Nachdenken geben“ („Jewish World“ Fn. 6, S. 119).

1929: „So haben wir in der Sowjetunion keine Diktatur des Proletariats, sondern **die jüdische Diktatur über das Proletariat**“ (Joseph Heim in der jüd. New Yorker Zeitung „Hebrew Tribune“. Fn. 6, S. 32).

„Jeder Jude, der das Sehnen der Juden ernstnimmt . . . versteht, dass die besten Söhne des jüdischen Volkes die **Kommunisten** und die treuesten Verbündeten des Judentums die **kommunistischen Parteien** sind“ (in: „Jewish Life“, New York. Fn. 6, S. 119).

1932: „Deutschland ist unser Staatsfeind Nummer eins. Es ist unsere Sache, ihm erbarmungslos den

¹⁰ Zit. n. E. R. Carmin: „Das schwarze Reich“, Nikol Verlagsgesellschaft Hamburg 2002, S. 136.

¹¹ Zit. n. Internetpublikation „Deutschland muss vernichtet werden“.

Krieg zu erklären“ (Bernat Lecache, Präsident der jüd. Weltliga).¹²

Jan. 1934: „Unsere jüdischen Interessen erfordern die *endgültige Vernichtung* Deutschlands“ (W. Jabotinsky, Zionistenführer. Ebd.).

1.12.1934: „Der *Kampf gegen Deutschland* geht von allen jüdischen Gemeinschaften, von allen jüdischen Versammlungen und Kongressen, von den jüdischen Handelsvereinigungen und von jedem einzelnen Juden individuell aus. In der ganzen Welt wird der Kampf gegen Deutschland solchermaßen ideologisch aufgepuscht und gefördert. Die Gefahr für uns, die Juden, *liegt in der ganzen deutschen Bevölkerung, in Deutschland insgesamt . . .*“ (W. Jabotinsky, Zionistenführer, Chef der Sowjetpropaganda, in der rumän. jüd. Zeitschrift „Natcha Retch“. Fn. 6, S. 32f).

27.7.1935: „Wir Juden sind die mächtigste Nation auf der Welt, weil wir die Macht besitzen und anzuwenden verstehen“ (W. Jabotinsky in: „The Jewish Bulletin“. Fn. 12, S. 66f.).

1936: „Wir werden Hitler den Krieg aufzwingen, ob er will oder nicht!“ (W. Churchill, Premierminister Großbritanniens. Fn. 10, S. 178).

8.10.1942: „Der zweite Weltkrieg wird geführt, *um die wesentlichen Prinzipien des Judentums zu verteidigen*“ (Chicagoer jüd. Zeitschrift „The Sentinel“. Fn. 6, S. 33).

14.5.1947: „Die Schaffung einer autoritativen, *allmächtigen Weltordnung*, ist das Endziel, das wir anzustreben haben“ (W. Churchill. Fn. 9, S. 206).

16.7.1948: „Die Vereinten Nationen *sind die Verwirklichung eines jüdischen Ideals*“ (Ben Gurion in der Zeitschrift „Time“, Fn. 6, S. 120).

Okt. 1950: „Für jede Sekte, die an Christus glaubt, stellt **Jesus** das Symbol all dessen dar, was rein, heilig und liebenswürdig ist. *Für die Juden seit dem 4. Jh. ist er das Symbol des Antisemitismus, der Verleumdung, der Gewalt und des gewaltsamen Todes*“ (J. Dunner, Zionist, in seinem Buch: „The Republic of Israel“, S. 10. Fn. 6, S. 122).

12.02.1952: „Ich kann euch mit Sicherheit versprechen, dass nach den kommenden Jahren **unsere Rasse** in der Welt der Wirtschaft weltweit einen entscheidenden Platz einnehmen wird, *mit jedem Juden als König und jedem Heiden als Sklaven*“ (der Großrabbiner von Ungarn vor der Dringlichkeitsversammlung der europäischen Rabbiner in Budapest. Fn. 6, S. 34).

„Zionismus ist etwas anderes als jüdischer Nationalismus . . . Denn Zion ist mehr als Nation. **„Zion“ ist . . . was einst werden sollte und immer noch werden soll; in der Sprache der Bibel: *der Anfang des Königtums Gottes über alles Menschenvolk***“ (M. Buber, Prof. der „Frankfurter Schule“, Fn. 12, S. 31).

10.8.1973: „Was auch immer der Preis für die chinesische Revolution war, sie war offensichtlich erfolgreich nicht nur im Hervorbringen einer effizienteren und versierten Verwaltung, sondern auch in der Pflege *hoher Moral* und *zweckbestimmter* Gemeinschaft . . . Das soziale Experiment in China unter der Schirmherrschaft der Führung Maos ist eines der wichtigsten und erfolgreichsten in der Geschichte“

(D. Rockefeller: „New York Times“).¹³

1974: „*Entvölkerung* sollte die höchste Priorität in der Außenpolitik bezüglich der Dritten Welt haben“ (H. Kissinger, Außenminister der USA).¹⁴

Der Jude Jack Bernstein fasste schon 1985 das Anliegen des Zionismus kritisch zusammen:

„Das endgültige Ziel der Zionisten ist eine **„Weltregierung“** unter der Kontrolle der Zionisten und zionistisch orientierten internationalen jüdischen Bankiers. *Kommunismus und Sozialismus sind lediglich Werkzeuge, dieses Ziel zu erreichen.*“¹⁵

Juni 1991: „Wir sind der Washington Post, der New York Times, Time Magazine und anderen großen Publikationen dankbar, deren Direktoren an unseren Treffen teilnahmen und ihre *Verschwiegenheitsversprechen* seit fast 40 Jahren einhielten. Es wäre für uns unmöglich gewesen, unsere Pläne für die Welt voranzutreiben, wenn wir in jenen Jahren dem Licht der Öffentlichkeit ausgesetzt gewesen wären. Nun ist die Welt weiter fortgeschritten und bereit, in Richtung einer **„Weltregierung“** zu marschieren. *Die supranationale Souveränität einer Weltelite und der Weltbanker ist sicherlich der in vergangenen Jahrhunderten praktizierten nationalen Selbstbestimmung vorzuziehen*“ (D. Rockefeller).¹⁶

Wirklich verstehen kannst du einen Menschen nur, wenn du weißt, was er letztendlich wirklich will:

„Die wichtigste spirituelle Mission dieser Generation . . . besteht darin, *zum letzten Krieg des Exils zu schreiben, um alle nichtjüdischen Staaten zu erobern und zu reinigen — auf dass das Königtum unserem Gott zukomme*“ (Chabad-Chef Rabbi Schneerson).¹⁷

„Niemand wird in die Neue Weltordnung eingehen, wenn er oder sie sich nicht verpflichtet, **Luzifer anzubeten**. Niemand wird in das Neue Zeitalter eingehen, wenn er sich keiner luziferischen Einweihung unterzieht“¹⁸ (D. Spangler, hoher UNO-Funktionär). Verstehst du nun, warum wir JESUS CHRISTUS als Erretter brauchen? SEINE Botschaft ist das genaue Gegenteil des Zionismus:

Wahrhaftige Liebe zu allen Menschen! Wahrhaftige Gerechtigkeit für alle Menschen! Wahrhaftiger Frieden mit allen Menschen! Deshalb:

Glaube an IHN, lasse dich auf SEINEN Namen taufen und lerne, SEINEN Geboten zu folgen (Mt. 28,19-20)! Denn nur dadurch werden alle teuflischen Pläne vereitelt, während du jetzt schon GOTTES Frieden, Gerechtigkeit, Liebe und als Lohn ewiges Leben hast. Es lohnt sich also!

¹³ Zit. n. A. Jones' Film: „Endgame“.

Unter der Herrschaft des Kommunismus in China wurden ca. **100 Mio.** Menschen ermordet. Heute werden politische Häftlinge in China zwangsweise für Organspenden buchstäblich ausgeschlachtet.

¹⁴ Ebd. In diesem Zusammenhang forderte Kissinger auch „Nahrung als Waffe“ zu benutzen.

¹⁵ in: „Das Leben eines amerikanischen Juden im rassistischen, marxistischen Israel“, Lühe-Verlag 1985.

¹⁶ zit. n. dem Doku-Film von A. Russo: „Von der Freiheit zum Faschismus“.

¹⁷ Zit. n. W. Eggert: „Erst Manhattan — Dann Berlin“, Chronos Medien München 2005, S. 107.

¹⁸ Zit. n. J. Rothkranz: „Was am 11. September wirklich geschah“, Kempten 2008, S. 93. **Vgl. Jh. 8,44!**

¹² Zit. n. M. Adler: „Die Söhne der Finsternis“, Miriam-Verlag Jestetten 1975, S. 66f.